



Künftig soll der Aussichtspunkt Hirschley oberhalb der Rursee barrierefrei erreichbar sein. Hierzu wird ein kurzer Serpentinweg mit geringer Steigung neu angelegt. Auch das erschließende Wegenetz wird ausgehend vom Parkplatz Kermeter barrierefrei gestaltet. Foto: Nationalpark Eifel

Barrierefreiheit im Nationalpark

Ab 2010 ein Erlebnisraum mit Wanderwegen, Aussichtspunkten und Parkplätzen für Menschen mit Behinderungen. Orientierung ohne fremde Hilfe für Blinde und Sehbehinderte soll möglich sein.

Nordeifel. Bis 2010 wird im Nationalpark Eifel ein Natur-Erlebnisraum mit Wanderwegen, Aussichtspunkten, Parkplätzen und Infomodulen für Menschen mit und ohne Behinderungen entstehen. Die Bauarbeiten haben begonnen. Das Projektgebiet liegt zwischen dem Rursee und Urfsee auf dem Plateau des Bergrückens Kermeter. Bis Mai 2010 sollen dort ein gut fünf Kilometer langes Wanderwegenetz mit Aussichtspunkten und Infomodulen sowie der Parkplatz Kermeter so umgestaltet werden, dass sie auch von Menschen Behinderungen genutzt werden können.

System mit Tastplänen

Damit blinden und sehbehinderten Gästen die Orientierung ohne fremde Hilfe möglich ist,

wird in die Wanderwege ein barrierefreies Leitsystem mit Tastplänen, Akustik- und Piktogramm-Informationen integriert. Für Gäste, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wird es in regelmäßigen Abständen Sitzgelegenheiten geben. Über eine verbesserte Lenkung der Besucher, die Schaffung neuer Umweltbildungsangebote sowie den Rückbau von asphaltierten Wegen soll das Projekt gleichzeitig zum Schutz der Natur beitragen, teil die Nationalparkverwaltung mit.

In den Folgejahren sollen ein Erlebnispfad mit interaktiven Stationen und barrierefreie Bushaltestellen hinzukommen. Der barrierefreie Natur-Erlebnisraum ist ein gemeinsames Projekt des Nationalparkforstamtes Eifel im Landesbetrieb Wald und Holz NRW und des Deutsch-Belgischen Na-

turparks Hohes Venn-Eifel. Unterstützt wird die Umsetzung der Maßnahmen mit Mitteln der EU und des Landes NRW, nachdem ein gemeinsamer Beitrag des Nationalparks, des Nationalparks und weiterer Partner beim Wettbewerb „Erlebnis.NRW - Die besten Ideen für Tourismus und Naturerlebnisse in NRW“ überzeugen konnte.

„Vorbildlich“

„Es ist vorbildlich, wie konsequent Nationalpark Eifel und Naturpark Nordeifel in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern und Fachinstitutionen die Barrierefreiheit verfolgen. Ich bin zuversichtlich, dass der Natur-Erlebnisraum nicht nur für andere Regionen aus Nordrhein-Westfalen ein Musterbeispiel sein wird“, so NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg.

„Eine derart umfassende Berücksichtigung der Barrierefreiheit, von der Anreise über die Informationen und Angebote vor Ort bis zu zertifizierten Gastronomie- und Unternehmungen, sucht ihresgleichen“, bestätigt Guido Frank, Geschäftsführer der Nationalen Koordinationsstelle Tourismus für Alle (NatKo e.V.) aus Düsseldorf.

Wegen der Bauarbeiten ist der Aussichtspunkt Hirschley bis zum 20. September 2009 gesperrt. Bis Ende November kann es im Bereich des geplanten barrierefreien Natur-Erlebnisraums zeitweise zu weiteren Sperrungen von Aussichtspunkten, Wegen oder des Parkplatzes Kermeter kommen.

Mehr dazu im Netz: www.nationalpark-eifel.de

SV Rott gewinnt auch auf Richterichs Asche

Landesliga: Souveränes 3:1 im Duell der Neulinge

VON KURT KAISER

Richterich/Rott. Schon am Donnerstagabend, als die Rotter erfahren hatten, dass sie ihr Meisterschaftsspiel bei Rhenania Richterich nicht auf dem Rasen in Panesheide, sondern auf dem Aschenplatz in Richterich austragen mussten, machte sich erster Ärger breit. Der setzte sich am Sonntagnachmittag dann vor Spielbeginn fort. „Das ist schon eine Zumutung, auf so einem Gelände ein Landesligaspiel auszutragen“, schimpfte Obmann Gerd Baldus, als er die „knochenharte und staubige Piste“ sah. „Hier kann kein vernünftiges Spiel zu Stande kommen“, schraubte er seine Erwartungen schon eine Stunde vor Spielbeginn erheblich zurück.

Am Ende waren der Obmann und auch Trainer Jürgen Lipka wieder bestens gelaunt, denn der Landesliganeuling hatte mit einem 3:1-Sieg beim Mitaufsteiger die führende Position behauptet. „Ich bin froh, dass wir dieses Drecksenspiel gewonnen haben. Wir haben kaum Chancen zugelassen. Aber die drei guten Möglichkeiten die wir hatten, haben wir auch genutzt. Ich glaube, der Sieg ist verdient“, war Lipka mit der Effektivität seiner Mannschaft beim dritten „Dreierpack“ in Folge zufrieden.

Beide Mannschaften hatten in den ersten 20 Minuten ihre Probleme mit dem sandigen und staubigen Untergrund. Die erste Möglichkeit, die sich den Gästen dann bot, nutzten sie aber prompt zur Führung. Carsten Kutsch spielte den Ball auf Stefan Kwasnizza, der verlängerte auf Abwehrspieler Marius Henk, und der schlenzte den Ball von der Strafraumgrenze gekonnt in den Winkel. Die nächste nennenswerte Torszene gab es

dann erst wieder in der 40. Minute. Einen Schuss von Wulf konnte der Rotter Torwart Marc Hilgers gekonnt parieren. Die dritte aber auch letzte nennenswerte Möglichkeit der ersten Halbzeit gehörte dann wieder den Gästen. Nach einer Ecke von Sven Schalge knallte Marco Kraß den Ball aus der Drehung nur knapp über das Gehäuse der Gastgeber.

In der Halbzeit bereitete Lipka sein Team auf einen Sturmangriff der Gastgeber vor. Die drängten denn auch gleich auf den Ausgleich, jedoch konnten sie mit den langen Bällen, die sie vor das Rotter Tor schlugen, kaum für Gefahr sorgen. Als gerade mal zehn Minuten im zweiten Abschnitt gespielt waren, erhielten die Gastgeber ihren nächsten Dämpfer. Eine Hereingabe von Kutsch versenkte Jerome Grammerstorff zum 2:0. Zehn Minuten später beseitigte der gleiche Spieler letzte Zweifel am ersten Rotter Auswärtssieg. Nach einer Vorlage von Henk umkurvte Grammerstorff noch zwei Abwehrspieler der Rhenania und erhöhte.

Im Gefühl des sicheren Sieges ließen die Rotter es nun langsamer angehen und beschränkten sich in erster Linie darauf, den Gegner weit von ihrem Tor wegzuhalten. Eine Viertelstunde vor Schluss gelang das nicht wie gewünscht. Der eingewechselte Chebby hatte sich auf der rechten Seite durchgesetzt und vollstreckte unhaltbar zum 1:3.

Auch wenn die Rotter auf der Richterichs Asche den ersten Gegentreffer der Saison hinnehmen mussten, konnte dieser dem Coach die gute Laune nicht mehr vermiesen. „Dass wir hier gewonnen haben, freut mich so richtig“, hatte der Coach auch nach dem Abpfiff noch kein Verständnis dafür, dass man auf Asche spielen musste.

Erstes Derby geht an das Team des FC 13 Roetgen

Kreisliga A: 4:1 in Konzen. Eicherscheid mit 1:1.

Nordeifel. Das erste Derby der Saison entschied Roetgen für sich. In Konzen gewann man 4:1. Damit landete die Elf den ersten Auswärtserfolg, während die Konzener noch auf den ersten Heimzähler warten. Das zweite Auswärtsergebnis in Folge sicherte sich Eicherscheid durch ein 1:1 in Stolberg.

TV Konzen - FC Roetgen 1:4 (1:1): Die zahlreichen Zuschauer im Sportpark am Windrad erlebten am Samstag einen unterhaltsamen Lokalkampf, in dem beide Mannschaften vor allem in der ersten Halbzeit spielerische Akzente setzten. Schon in der 5. Minute musste der frühere Konzener und jetzige Roetgener Schlussmann Samir Aitahmed nach einem eklatanten Fehler seiner Vorderleute hinter sich greifen. Stefan Banzet nutzte die Unzugänglichkeiten in der FC-Abwehr zum 1:0. Fünf Minuten später hätte es auch schon 2:0 stehen können, jedoch traf Banzet nur den Pfosten. Tschia Aturschi setzte den Nachschuss übers Tor. Auf der Gegenseite ließ Erik Rader zwei gute Möglichkeiten aus. Nach einer Viertelstunde kamen die Gäste durch einen sehenswerten Direktschuss von Stefan Mertens zum Ausgleich. Bis zum Wechsel erarbeiteten sich beide Mannschaften noch ihre Möglichkeiten in einem kurzweiligen Derby. Den besseren Start in der zweiten Halbzeit erwischten die Roetgener. Nach einer gelungenen Einzelaktion traf Michael Classen von der Strafraumgrenze zum 2:1. Mit der Führung im Rücken wurden die Gäste nun immer stärker. Erhard Balint nutzte in der 55. Minute einen Abwehrfehler zum 3:1. Marvin Lamm machte eine Viertelstunde vor Schluss den verdienten Endstand klar.

Den musste auch Konzens Trainer Wolfgang Zimmer akzeptieren: „Der Sieg der Roetgener geht schon in Ordnung. Nach dem Rückstand haben wir nicht mehr ins Spiel zurückgefunden. Wer weiß wie es gelaufen wäre, wenn uns das 2:0 gelungen wäre.“ Zufriedener fiel das Resümee von Roetgens Trainer Christoph

Brandenburg aus: „Ich glaube, dass unser Sieg auch in der Höhe in Ordnung geht. Nach dem Ausgleich lief es immer besser. Wir hatten die besseren Chancen und waren auch meistens gedanklich schneller als der Gegner“.

SG Stolberg - Germania Eicherscheid 1:1 (1:1): Gegenüber der Wochentagsbegegnung in Hastenrath musste Eicherscheids Trainer Frank Küchen verletzungsbedingt auf die Stammkräfte Sascha Treitz, Benjamin Grabiger, Markus Matros und Matthias Harris verzichten. Die Personalnot war so groß, dass der Spielertrainer der vergangenen Saison, Guido Huppertz, ran musste. „Dafür, dass wir mit dem letzten Aufgebot ange-reist sind, hat die Mannschaft sich ganz hervorragend geschlagen. In Hastenrath hatten wir ein glückliches Remis erreicht, jetzt hätten wir eigentlich gewinnen müssen“, war der Coach mit Einstellung und Ergebnis zufrieden. Die erste nennenswerte Tormöglichkeit nutzte Peter Hilger nach einer halben Stunde zur Führung. Zwei Minuten später glich der Gastgeber einen Stellungsfehler in der Abwehr durch Hansen aus. Da die Germania bis zum Abpfiff die weitaus besseren Möglichkeiten hatte, waren die Gastgeber mit dem Resultat bestens bedient. (kk)

KREISLIGA B DÜREN, GRUPPE 3

Eschweiler/Girbelsrath - Lendersdorf	0:2
Binsfeld - Vossenack/Hürtgen	1:1
Drove - Voreifel II	2:4
Schmidt - Neffeltal	5:2
Kreuzau - Düren 77 II	7:2
Stockheim - Beythäl	0:1
Vettweiß - Frauwüllesheim	3:1

1. Beythäl	3	3	0	0	9	2	9
2. Kreuzau	3	2	1	0	14	4	7
3. Schmidt	3	2	1	0	9	4	7
4. Binsfeld	3	2	1	0	6	3	7
5. Lendersdorf	3	2	1	0	5	2	7
6. Voreifel II	3	2	0	1	8	6	6
7. Heimbach	3	2	0	1	5	4	6
8. Vettweiß	3	1	1	1	5	6	4
9. Düren 77 II	3	1	1	1	5	4	4
10. Vossenack/Hürtgen	3	0	3	0	7	3	3
11. Eschweiler/Girbelsrath	3	0	2	3	3	3	3
12. Drove	3	0	1	2	4	7	1
13. Berg	3	0	1	2	6	10	1
14. Neffeltal	3	0	1	2	5	13	1
15. Stockheim	3	0	0	3	1	5	0
16. Frauwüllesheim	3	0	0	3	5	11	0

„Mach den positiven Unterschied!“

Persönlichkeitstrainer Christian Bischoff zu Gast am Inda-Gymnasium

Kornelimünster/Nordeifel. Immer wieder hörte man am Mittwoch donnernden Applaus aus der Aula des Inda-Gymnasiums. Überall sah man fröhliche Gesichter oder freundlich miteinander diskutierende Lehrer und Schüler. Was war passiert? Zu Gast am Inda-Gymnasium war Christian Bischoff, ein Mann, der mit 16 Jahren der jüngste Bundesliga-Basketballspieler seiner Zeit war, der bereits mit 25 Jahren Cheftrainer eines Basketball-Bundesligisten war und der die deutsche Basketball-Juniorennationalmannschaft trainiert hat.

Woher kam nun die Begeisterung der Schüler? Erzählte Bischoff etwas über seine Karriere als Basketballspieler? Nein. Vielmehr widmete er sich in vielen drei

Vorträgen, die er vor den Schülern der Mittel- und Oberstufe hielt, der Frage, wie man als Mensch mehr aus seinem Leben machen kann.

Eigentlich hielt Christian Bischoff keine Vorträge, sondern zeigte Edutainment in Reinkultur. Als Entertainer, Wissenslehrer und Motivator brachte er authentisch seinen Zuhörern nahe, was wichtige Lebensmaxime für die Jugendlichen sein könnten. Durch Geschichten, Videos, Präsentationen und Erzählungen animierte er die jugendlichen Zuhörer zum Mitmachen und Zuhören. Er zeigte ihnen den Weg auf, wie sie in ihrem weiteren Leben persönlichen Erfolg haben würden. Bischoffs Kernthesen lauteten: „Meine eigene Einstellung ist der ent-

scheidende Faktor, wie sich mein Leben entwickelt“, und: „Zeige Selbstdisziplin: Tue, was du tun musst, in dem Moment, in dem du es tun musst.“ Christian Bischoff wirkte während des ganzen Vormittags ehrlich, nie besserwisserisch oder belehrend. Vielmehr legte er auch eine gehörige Portion Selbstitone an den Tag, was die Schüler sehr ansprach.

Lehrer wie Schüler nahmen seine Botschaft begeistert auf: „Nur wer 100 % Verantwortung für sein Leben übernimmt, wird seine selbst gesteckten Ziele erreichen. Dabei werden ihm Respekt vor anderen, Konzentration, Offenheit und Ziele setzen helfen.“ Eine Schülerin meinte: „Jetzt weiß ich, warum ich auch in der Schule mein Bestes geben muss.“



Persönlichkeitstrainer Christian Bischoff war jetzt zu Gast am Inda-Gymnasium und zog die Mittel- und Oberstufenschüler in seinen Bann.

KURZ NOTIERT

Ab September wieder Nähen in Lammersdorf

Lammersdorf. Das Katholische Bildungsforum Düren/Eifel bietet ab dem 9. September wieder einen Nähkurs in Lammersdorf im Katholischen Pfarrheim an.

Interessierte können von 8.45 bis 11.45 Uhr ihre Fertigkeiten unter fachkundiger Leitung auffrischen oder erneuern.

Auch Anfängerinnen sind eingeladen mit schönen Stoffen, Nadel und Faden für 68 Euro an 10 Terminen kreativ tätig zu werden. Weitere Informationen bei Elisabeth Berners, ☎ 02485/1564 oder unter ☎ 02421/94680.

Im Internet: www.bildungsforum-dueren.de

Lüttich-Fahrt auch für Nichtmitglieder

Simmerath. Der Kameradschaftliche Verein fährt am 6. September im Rahmen seines Jahresausfluges nach Lüttich.

Da noch einige Plätze im Bus frei sind, können auch Nichtmitglieder gerne teilnehmen. Wer Interesse hat mitzufahren, sollt sich umgehend über ☎ 02473/607165 anmelden (Anrufbeantworter).

Monatstreff der Imker in Widdau

Widdau. Das nächste Treffen des Imkervereins Monschauer Land findet am Dienstag, 2. September in der Gaststätte Küpper in Widdau statt. Beginn ist um 20 Uhr.